

FORUM
ENGADINI

DOKUMENTATION 2006



INHALTSVERZEICHNIS

Ausblick auf die neue Saison	04
12 Jahre Carlo Spillmann	06
Gedanken zur Kreisverfassungsrevision	07
Landwirtschaft - zwischen Tradition und Umbruch	10
Die Generalversammlung am 28. Juli	13
Atelier- und Werkstattbesuche	14
Anerkennungspreise des FORUM ENGADIN	16
Entwicklung des Oberengadiner Richtplanes	17
Neue Wege in der Zweitwohnungspolitik	18
Mitgliederverzeichnis Vorstand	22
Mitgliederverzeichnis alphabetisch	24

Konzept und Koordination | Reto Gansser

Gestaltung und Druckvorstufe | Susann Benkler & Sandro Prevosti

Druck | Tipografia Menghini SA

Bildnachweis | Max Weiss: U1, 3, 4, 5, 7, 8/9, 16, 17, 19, 20, 21, U4 | photocase.de: 10, 11, 12, 13



Ausblick auf die neue Saison

Auch im Jahr 2007 hat sich das FORUM ENGADIN Ziele gesteckt, die es zu erreichen gilt. Von der Zweitwohnungspolitik bis zu Koordination der kulturellen Angebote der Gemeinden.

Das Jahr 2006 hat FORUM ENGADIN in einigen seiner Stossrichtungen vorwärts gebracht. Obwohl in der zentralen Frage der Kontingentierung des Zweitwohnungsbaus die Umsetzung der Volksabstimmung von 2005 in Form eines Richtplans für das Oberengadin noch nicht abgeschlossen ist, so hat bisher der Druck des Volkswillens wenigstens auf Gemeindeebene einige Beschränkungsmassnahmen durchgesetzt, die die übermässige Bauerei ein wenig dämpften. Dies soll die Engadiner jedoch nicht vergessen lassen, dass eine einheitliche Kontingentierungslösung für das ganze Oberengadin die einzige wirksame Massnahme sein wird, um ein Hin- und-Herschieben des Spekulationsdrucks und ein Ausnützen von unerfahrenen Gemeindebehörden zu verhindern. Undurchsichtige Formen der Wohnsitznahme lassen Ferienwohnungen als Erstwohnungen erscheinen. Die Phase der Gemeindeabstimmungen im Frühling 2007 wird also eine grosse Bedeutung haben; falls eine Gemeinde dem Richtplan nicht zustimmen sollte und der Kreisrat dann den Vorschlag als gescheitert erklärte, so bleibt gemäss unserem Staatsrecht der Referendumsentscheid vom Juni 2005 gültig und die Oberengadiner Raumplanungskommis-

sion müsste dann einen neuen Richtplanvorschlag ausarbeiten. Bis wir soweit sind, wird vielleicht sogar die im Schneckentempo vorbereitete neue Kreisverfassung die Aufstellung eines mehrheitlich demokratisch gewählten Kreisrats gestatten, der dann auch als Regionalbehörde gemäss kantonalem Raumplanungsgesetz dem Richtplan selber zustimmen kann. Die Oberengadiner Stimmbürger haben wohl weitgehende demokratische Kontrollrechte, aber sie müssen sich aufraffen, diese ständig - wie am 5.6.2005 - auch auszuüben. All dies will FORUM ENGADIN auch unterstützen.

ZIELE 2007 IM ÜBERBLICK

- Zweitwohnungspolitik
- Kantonale und eidgenössische Unterstützung für Forschungsstätten
- Langfristige Verfügbarkeit von Trinkwasser im Oberengadin
- Koordination des kulturellen Angebots der einzelnen Gemeinden





langfristige Trinkwasserversorgung im Engadin

Ein weiteres langjähriges Ziel unseres Vereins ist, eine kantonale und eidgenössische Unterstützung für Forschungsstätten, wie das Institut für Landschaft und Tourismus, Samedan oder die Alpenakademie zu erwirken. Dieses Jahr hat der Regierungsrat endlich unseren Vorschlag aufgegriffen, aus den Gewinnauslieferungen der Kantonalbank - nach denjenigen der Nationalbank - eine mit 30 Millionen dotierte Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung zu errichten; der Grosse Rat hat dem Vorschlag im Juni 2006 zugestimmt. Die Ausarbeitung der Statuten geht aber auch da in gemächlichem Tempo voran.

Die hier beschriebenen politischen Eigenheiten des Kantons und der Region haben in diesen Bereichen bisher eine Unbestimmtheit der rechtlichen Abläufe stehen lassen, die uns die Vorbereitung relevanter Diskussions- und Vorschlagsanlässe noch nicht gestattet haben. Wir werden aber diese Entwicklungen nicht ausser Auge lassen und weiterhin auf unseren Beitrag für eine geordnete Entwicklung des Oberengadins nicht verzichten.

Andere Themen, die wir für die kommende Zeit vorbereiten, betreffen die langfristige Verfügbarkeit von Trinkwasser im Oberengadin sowie ein zwischen Gemeinden und Kreis koordiniertes kulturelles Angebot. Sobald die neue Organisation der touristischen Destination St. Moritz/Engadin auf soliden Beinen stehen wird, wollen wir auch darüber unseren Mitgliedern Einblick verschaffen.

Wir prüfen auch, wie wir in Zukunft anstelle der Anerkennungspreise an bekannte Künstler einen Wettbewerb unter jungen Künstlern des Oberengadins als Ermunterung veranstalten könnten.

Unser Gründungs- und Ehrenpräsident Dr. Carlo Spillmann ist 2006 aus dem Vorstand ausgetreten. Er wird uns jedoch bei Gelegenheit weiter unterstützen.

12 Jahre Carlo Spillmann

Carlo Spillmann, Gründungsmitglied erster Stunde und seit 2006 Ehrenpräsident des FORUM ENGADIN erinnert sich der Anfänge und des bereits Geleisteten.

Wir starteten sehr bescheiden, vermieden jeden materiellen Aufwand und fanden dennoch über 500 Gleichgesinnte, denen die Zukunft des Oberengadins am Herzen lag. Mit über 30 Baderledas zu aktuellen Themen der Gegenwart und der Zukunft brachten wir unsere Gedankenwelt unseren Mitgliedern und den Einheimischen näher, also den Permafrost 1998, Klimawechsel 2001, Verkehrter Verkehr 2001, erneuerbare Energie 2003, Einheimische und Gäste 1992, Forschung im Oberengadin 2002 und 2003 oder den Wirtschaftsraum Oberengadin 2000.

Der einheimischen Gegenwartskunst widmeten wir uns mit Atelierbesuchen bei den Künstlern und verliehen Kunstpreise, u.a. an Giuliano Pedretti, dem bedeutenden Bildhauer, und der Galerie Riss in Samedan. Das war unser Beitrag zur Förderung der Kunst.

Von Anfang an beschäftigten wir uns mit der Raumplanung, zu Beginn mit den vielen Leerwohnungen, die konzeptlos in die kostbare Engadiner Landschaft gestellt wurden, aber nicht verkauft werden konnten, später mit dem Bettenberg, dem "Piz Matraz", der Jahr für Jahr 400 neue Wohnungen gebär. Schliesslich erreichten die Zweitwohnungen 57% der totalen Anzahl

der Wohnungen im Oberengadin. Diese Sensibilisierung der intensiven Bauerei bei einem beschränkten und nicht vergrösserbaren Angebot an wertvollen Landreserven unterstützte die Initiative zur Kontingentierung der Baubewilligungen, die mit eindeutigen 72% Ja-Stimmen angenommen wurde. Diese Kontingentierung ist der Königsweg der modernen Entwicklung. Wir danken auch an dieser Stelle den Stimmbürger/Innen für diese Lorbeeren.

Die Chorknaben der nachhaltigen und vorsichtigen Raumplanung sind immer noch die Tiroler, die ihre wertvollen Landreserven strengen Beschränkungen für Neubauten unterwerfen.

Höhepunkte waren aber auch die Generalversammlungen, z.B. im Palazzo Salis in Bondo 2000, der Chesa Merleda in La Punt 2002 oder die Besichtigung des Schutzwalls Giandains in Pontresina 2004 mit weit über 100 Teilnehmern.

Aus unseren Kreisen ist auch die Stiftung Terrafina entstanden, die mit mehr Mitteln professionell unsere Ziele erreicht.

Danken möchte ich unseren Mitgliedern sowie dem Vorstand für die grosse Unterstützung während über 12 Jahren und für die ehrenvolle Wahl zum Ehrenpräsidenten.



Carlo Spillmann im Gespräch

STIFTUNG TERRAFINA

Postfach 3, CH-7503 Samedan
Fon +41 (0)81 852 30 66
Mail info@terrafina.ch

- Einschränkung des Zweitwohnungsbaus
- Durchsetzung der Kreisinitiative
- Projekt „Bauen und Sanieren“ in weiteren Gemeinden
- Kolloquium zu den Problemen der Hotellerie
- Aktivitäten in den Bereichen „Wasserversorgung“ „Landschaftsschutzzonen“ „Entrümpelung d. Landschaft“

Carlo Spillmann

Gedanken zur Kreisverfassungsrevision

**Rückblick zur Baderleda vom 28. März 2006 unter Vorsitz von Präsident Claudio Caratsch und Vorstandsmitglied Hansjörg Hosch.
Geladen waren lic. jur. Franco Tramèr und lic. rer. pol. Andreas Gross.**

Wie sie sich erinnern, hat FORUM ENGADIN, zusammen mit der Stiftung Terrafina Oberengadin am 27. März 2006 einen öffentlichen Diskussionsabend organisiert, um den vorgelegten Entwurf einer neuen Kreisverfassung zu prüfen. Diese Veranstaltung mündete in eine Reihe von Eingaben aus der Stimmbürgerschaft, die erhebliche Korrekturen am legislativen Vorschlag verlangten. Ob man darüber erstaunt sei oder nicht, verschwand das ganze Werk nachher in den tiefen Schubladen der Kreisverwaltung, welche uns immer wieder mit ihrer Unfähigkeit, in einem gegebenen Zeitpunkt mehr als eine Aufgabe zu behandeln, beweist wie altmodisch sie noch ist. Gerade deshalb haben im letzten Frühling viele Stimmbürger verlangt, dass eine Mehrheit der Mitglieder des Kreisrats mit einem konkreten Mandat direkt gewählt werden sollen, während die Gemeindepräsidenten, die darin oft rückwärtsblickend die vermeintlichen Interessen ihrer Gemeinden schützen wollen, nur noch eine Minderheit darstellen sollen. Eine Reihe unserer Änderungsvorschläge wurden auch von anderen Bürgern oder Organisationen zur Vernehmlassung übernommen. Der damalige Kreispräsident, Landamtmann Filli, versprach eine Überar-

beitung der Vorlage und eventuell eine neue Vernehmlassung. In der Folge ließ sich der Kreisrat jedoch von der Wahl des Kreispräsidenten absorbieren, nachher von der Zuständigkeitsfrage für den Erlass des Richtplans und unseres Wissens erfuhr die Kreisverfassungsrevision keine weitere Behandlung. Es wird nun höchste Zeit, dass die Kreisgemeinde, d.h. alle Stimmbürger des Oberengadins, ihre Erwartung ausdrückt, dass die Region endlich mit zeitgemässen Verfassungsregeln ausgestattet wird. Wenn wir einen mehrheitlich direkt gewählten Kreisrat und eine funktionierende Regionalvertretung haben, werden neue Aufgaben wohl effizienter behandelt und in Kraft gesetzt werden können.

Die Baderleda fand unter dem Vorsitz von Präsident Claudio Caratsch und Vorstandsmitglied Hansjörg Hosch im alten Schulhaus St. Moritz statt. Eingeladen waren lic. jur. Franco Tramèr, Grossrat (und Kreispräsident in spe) bzw. Mitglied der Verfassungskommission des Kreises, welche vom Kreisrat parteiparitätisch bestimmt wurde. Als Co-Referent war Nationalrat lic. rer. pol. Andreas Gross eingeladen. Er ist Verfassungsspezialist und Mitglied des Europarates in Strassburg.



F. Tramèr (FDP) stellte den in die allgemeine, öffentliche Vernehmlassung gegebenen Entwurf, sowie einzelne Alternativen vor. Neu ist neben der Abtrennung der Gerichtsbarkeit vom Kreisamt, die Wählbarkeit von 11 Kreisräten direkt durch die Kreisgemeinden (nicht mehr durch Gemeindeparlamente). Geblieben ist die Stellung der 11 Gemeindepräsidenten. Neu soll der Kreis als (mit dem Kreis identischer) Regionalverband die ganze Agglomeration repräsentieren. Er soll auch wirtschaftliche Aufgaben erfüllen, z.B. mit der Tourismusförderung. Es wurde auch neu eine Exekutive eingeführt, ein durch den Kreisrat gewählter Kreisvorstand.

Ihm entgegen trat A. Gross (SP, Verfassungskommission des Bundes, der Stadt Zürich, und diverser Länder). Er kritisierte z.T. heftig die zu wenig ausgebauten Volksrechte, die mit 800 Stimmen viel zu hohe Hürde von Initiative und Referendum. Dann die „seltsame Wahlform“ des Kreisrates, die Obrigkeitshörigkeit, die hegemoniale Stellung des Kreispräsidenten als Vorsitzender sowohl des Kreisrates als auch seiner Exekutive. Es fehlt das Standesmehr. Im weiteren zeigt er auf die immer noch ungenügende Transparenz und das Fehlen der Diskus-

sions-, Frage- und Antwortkultur bzw. -pflicht. Neben der wirtschaftlichen Förderung könnten auch Zonenpläne zur Kreiskompetenz gehören, bzw. dessen Referendum unterstehen. Es fehlen Fernziele, Bekenntnisse und Visionen, dafür gehörten einige Verfahrensvorschriften nicht in eine Verfassung, sondern in ein Gesetz bzw. in eine Geschäftsordnung.



Dieser Kritik sucht sich F. Tramèr zu entziehen, indem Führungsaufgaben und basisdemokratische Wünsche „nicht miteinander vereinbar“ seien. T. Nievergelt (Gem. Präs. Samedan und Präs. der Verfassungskommission) findet den



Entwurf den idealen Kompromiss des politisch Machbaren. Dem wird entgegengehalten, dass im Entwurf genau diese jetzige Politmaschine zementiert werde. Die offene Diskussion tendierte dazu, dass neue Wege gefordert sind und dabei die Politikultur des Oberengadins eine Verbesserung erfahren dürfte. Auch das FORUM ENGADIN stellt sich auf den Standpunkt, dass ohne Demokratisierung der jetzigen Entscheidungsstruktur (Potentaten/Gemeindeautonomie/Kreismechanismen) keine Entwicklung bei der Durchsetzung nachhaltiger Ziele möglich ist. Dies zeigt die mehrjährige Verzögerung in der Erfüllung des Volkswillens bei der Zweitwohnungsinitiative, dies im Gegensatz zur Hochgeschwindigkeit bei der Umsetzung des Tourismusgesetzes.

Das FORUM ENGADIN hat im Gefolge der Baderleda eine mehrseitige Vernehmlassung eingereicht. Schon seit Jahren haben wir darauf hingewiesen, dass Sachbedürfnisse erst von politischen Zwängen und „straffen persönlichen Netzwerken“ befreit werden können, wenn demokratische und transparente Entscheidungs-Strukturen auf Kreisebene eingeführt sind. Zu den wichtigsten Punkten unserer Ver-

nehmlassung gehören: Ökologie und Nachhaltigkeit in den Zweckartikel, Zusammenarbeit mit Nachbarregionen. Wichtige Themen sind Gewaltentrennung: GPK durch Kreismunicipal gewählt, Kreisvorsitz durch Kreisrat gewählt (nicht Kreispräsident), Kreis- und Gemeindepersonal nicht wählbar. Dann Transparenz: Homepage, einsehbare Beschlussprotokolle und Traktandenlisten. Volksrechte: niedrigere Hürden für Initiative und Referendum, konstruktives Referendum. Das FORUM ENGADIN schlägt vor: 21 durch Kreismunicipal gewählte Delegierte, 11 Gemeindepräsidenten, Grossräte ohne Stimmrecht. Amtszeitbeschränkungen, Gebührenordnung und Bussenordnung (in die Geschäftsordnung) oder die Zuteilung von Neuaufgaben sind weitere Themen.

Die Kreisverfassung ruht im Moment.

Landwirtschaft zwischen Tradition und Moderne

Inhalte und Ergebniss der Podiumsdiskussion unter der Leitung von David Jenny und Hansjörg Hosch zur aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Landwirtschaft im Engadin.

Die einmalige Oberengadiner Landschaft ist stark geprägt durch ihr Kulturland. Über Jahrhunderte bewirtschaftete Wiesen, Weiden und früher auch Äcker gaben unserer Region im Bereich des Talbodens ihren Charakter. Die durch die Hand der Bauern geschaffenen offenen Lebensräume sind nicht nur Existenzgrundlage für unsere Landwirte, sie sind Teil der hohen Lebensqualität für Gäste und Einheimische und sie sind Lebensraum für anspruchsvolle Tier- und Pflanzenarten, welche andernorts bereits bedroht oder verschwunden sind.

Die Landwirtschaft ist europaweit und landesweit im Umbruch, die Märkte werden geöffnet, Preise zerfallen, der Existenzdruck auf die Landwirte steigt und gleichzeitig haben sie die Rolle von ‚Landschaftspflegern‘ zu erfüllen. In der Tourismusregion Oberengadin hat letztere Aufgabe eine besonders hohe Bedeutung. Weil bei uns kein Ackerbau mehr möglich ist, beschränkt sich die Produktion auf Milch- und Fleischprodukte. Mehr als die Hälfte des bäuerlichen Einkommens geht daher auf Direktzahlungen zurück. Diese sind aber an ökologische Auflagen der Bewirtschaftung gebunden.

Genügen die staatlichen Massnahmen für die Erhaltung der Kulturlandschaft im Oberengadin? Genügen sie, um die Existenz unserer Landwirte zu sichern? Könnte ein besseres regionales Marketing von Qualitätsprodukten ein wichtiger Weg sein?

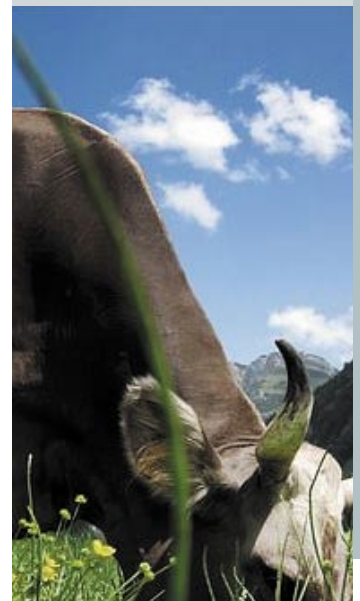
Welche Ziele sollen denn insgesamt bezüglich räumlicher und ökologischer Entwicklungen des Kulturlands im Oberengadin angestrebt werden?

Diese Fragen wurden im Rahmen einer Podiumsdiskussion erörtert, welche unter der Leitung von David Jenny und Hansjörg Hosch aufzeigte, wo der Schuh drückt, was in Zukunft anders und vielleicht besser gemacht werden könnte.

Einleitend zum Podiumsgespräch stimmten Silvio Steiner (Präsident Bauernverein Oberengadin), Johannes Etter (Landwirt aus Madulain) und Raimund Rodewald (Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz) mit Kurzreferaten auf den Abend ein. Steiner beleuchtete anhand von Statistiken die gegenwärtige Situation in der Landwirtschaft, Etter machte sich anhand von Fotos Gedanken darüber, wie die Landwirtschaft wahrgenommen wird und wie sie sich präsent

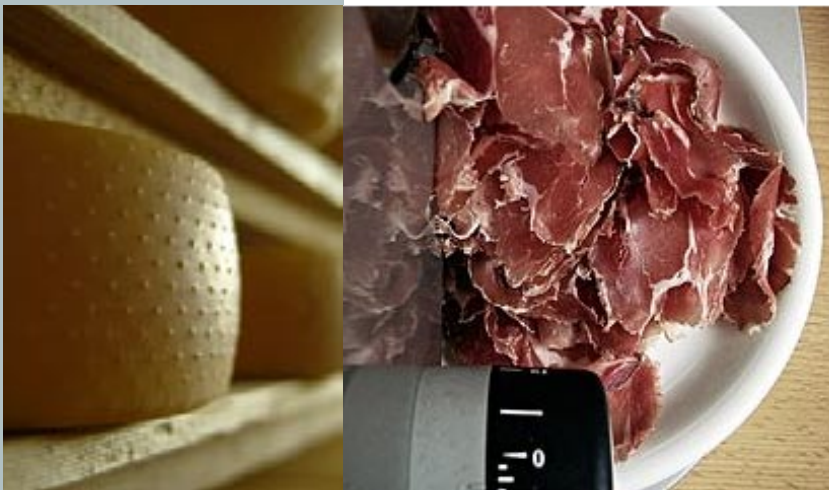
ECKPUNKTE

- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus
- Mehr regionale Produkte in Restaurants und Hotels
- Ausbau der Absatzförderung
- Verbesserung des regionalen Marketings von Produkten/ Erlebnisswelten
- Verbesserung der Ausbildung in Sachen Ökologie der Bauern
- Aufwertung des Bauernstandes in der Bevölkerung



tieren könnte, Rodewald schliesslich brachte den Standpunkt des Aussenstehenden ein und er stellte Überlegungen an, wohin die Landwirtschaft im Oberengadin steuern könnte. Er redete dem Ausbau der Absatzförderung, der nachhaltigen Ressourcennutzung und der regionalen Entwicklung das Wort.

typ, deshalb brauche man die Unterstützung, beispielsweise seitens der Lataria Engiadinaisa. Klar ist für Steiner, dass in den Hotels und Restaurants mehr regionale Produkte auf den Tisch müssen. Das funktioniert in einigen Betrieben sehr gut, leider aber noch längst nicht überall. Dass die Landwirtschaft besser in den Tourismus integriert werden muss, ist auch für Luzi Heimgartner, Leiter der Alpenakademie-Geschäftsstelle unbestritten. „Die Initiative muss von den Bauern kommen und die Touristiker sollen für die Anliegen ein offenes Ohr haben“, sagte er. Heimgartner plädierte für eine Landwirtschaft, die dem Gast und dem Einheimischen erlebbar gemacht wird. Mit offenen Türen auf dem Bauernhof und einer Direktvermarktung der Produkte. Carlo Mengotti, landwirtschaftlicher Berater für das Oberengadin, das Puschlav und das Bergell, sieht genau hier eine grosse Chance für die Landwirtschaft. „Der Gast hat genug von der Globalisierung, in seinen Ferien will er regionale Produkte essen“. Die verbesserungsfähige Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaft und dem Tourismus ist das eine, der Stellenwert des Bauernstandes in der Bevölkerung und bei der Politik das andere. „Niemand schützt das Landwirt-



*Engadiner Produkte:
Bergkäse und Bündlerfleisch*

Während des anschliessenden Podiums war man sich schnell einig, dass die Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaft und dem Tourismus verbesserungsfähig ist. „In den vergangenen Jahren ist diesbezüglich zwar einiges gelaufen, es muss aber noch mehr passieren“, zeigte sich in Landwirt Silvio Steiner aus Samedan überzeugt. Er weiss, dass auch die Bauern gefordert sind. Nicht jeder aber sei ein Verkäufer-

schaftsland, wir fühlen uns von der Behörde etwas im Stich gelassen.“ sagte ein Bauer aus dem Publikum. „Eine regionale Bauernlobby gibt es nicht!“. stellte Hansjörg Hosch fest. Eine Aussage, die kaum bestritten war. Uneinig war man sich erneut in der Frage, wer die Initiative ergreifen muss, wer den ersten Schritt macht, damit sich etwas ändert. Die einen sehen die Behörde in der Pflicht, die anderen erwarten mehr Engagement seitens der Bauern. „Der Ball ist bei uns, wir müssen uns der Aufgabe stellen und dann entscheiden, wer bei der Umsetzung behilflich sein könnte“, sagte Landwirt Johannes Etter aus Madulain. Die Landwirtschaft allein ist zu wenig organisiert, wir brauchen die Hilfe der Behörde“, meinte Mengotti.

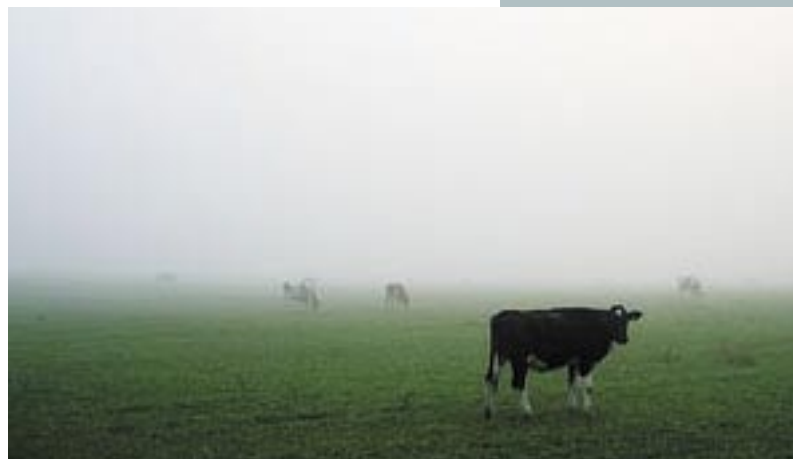
Regionaler Richtplan Landwirtschaft?

Raimund Rodewald verwies auf die neue Agrarpolitik des Bundes, die solche Kooperationen explizit unterstütze. Er machte sich weiter dafür stark, dass im Oberengadin ein regionaler Richtplan Landwirtschaft ausgearbeitet wird. Aufgrund der Siedlungsentwicklung gehe die Landwirtschaftsfläche auch im Oberengadin laufend zu-

rück. Qualitätsorientierung laute das Credo, dies nicht nur bei landwirtschaftlichen Produkten, sondern auch bei den Kulturlandschaften. Johannes Etter verwies auf den Fall Galmitz wo quasi über Nacht Land umgezont worden sei, um einer grossen Firma Platz zu machen. „Die Landwirtschaft kann da gar nicht viel machen“, sagte er und verwies auf die Tatsache, dass ein Verlust von Kulturland immer auch von einem ökologischen Verlust begleitet ist. „Ich möchte eine kluge Raumplanung, die Rücksicht nimmt auf unser Kulturland“, hatte sich Silvio Steiner zu Beginn der Veranstaltung gewünscht. Viele weitere Aspekte wurden in der Diskussionsrunde angeschnitten.

IN KÜRZE: NEUE AGRARPOLITIK DES BUNDES

- Unterstützung von Kooperationen zwischen Landwirtschaft u. anderen Branchen
- Mehr Markt in der Landwirtschaft: Konkurrenzfähigkeit der Produktion durch Direktzahlung stützen, nicht durch Marktstützungsmittel
- Weitere Ökologisierung: Direktzahlungen nach Kriterien nachhaltiger Produktion und der Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt
- Vereinfachte Abläufe: Vereinfachung der Administration u. des Direktzahlungssystem



Generalversammlung am 28. Juli 2006

Einig war man sich darin, dass die Bauern wohl auch in Zukunft die Rolle von Landschaftspflegern zu erfüllen haben, sich der Tourismus dem Wert dieser Aufgabe aber noch stärker bewusst werden muss. Handlungsbedarf besteht bei der Ausbildung des Bauernstandes in Sachen Ökologie. Die Bauern seien zwar traditionell mit der Natur verbunden, ihnen fehlten aber gewisse Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge, wurde gesagt. Carlo Mengotti bestätigte, dass diese Ausbildung am Plantahof über Jahre vernachlässigt worden ist, sich aber in der Zwischenzeit zum Positiven verändert hat.

Zum Schluss rief Hansjörg Hosch die anwesenden Bauern und Touristiker auf, sich zusammenzusetzen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ziel wäre eine Verbesserung des regionalen Marketings von Produkten oder Erlebnisangeboten und damit auch eine Aufwertung des Bauernstandes im Bewusstsein der Bevölkerung.

Zum üblichen Termin hat mit guter Beteiligung unsere Generalversammlung in Zuoz stattgefunden. Das Hotel Castell bot uns an diesem sonnigen Tag einen würdigen Rahmen für diesen Anlass und eine ausgesuchte Kost für das anschließende Mittagessen. Mittelpunkt der anstehenden Traktanden war Carlo Spillmanns Rückzug aus dem Vorstand. Seine Leistung bei und seit Gründung des Vereins wurden ausführlich gewürdigt und er wurde zum Ehrenpräsidenten des FORUM ENGADIN ernannt. Das neue Vorstandsmitglied Reto Gansser, Pontresina, sowie das neue Mitglied der Kontrollstelle Dr. Hermann Gericke, Küsnacht/St. Moritz, und Monika Wasescha als Stellvertreterin wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Jahresrechnung und das ausgeglichene Budget für das folgende Jahr wurden ebenfalls gutgeheissen.

Am 07. 12. 2006 konnte dann der Vorstand in Samedan von seinen beiden scheidenden Mitgliedern Abschied nehmen. Sowohl unser Ehrenpräsident Carlo Spillmann wie Max Weiss, Mitglied des Gemeinderats von St. Moritz, hatten Anlass, auf die aktiven Jahre zurück zu blicken und sich auch weiterhin auf den Einsatz des FORUM ENGADIN zu freuen.



Atelier- und Werkstattbesuche

Auch in diesem Jahr haben interessierte Mitglieder den Dialog zu Kunstschaffenden aus der Region gesucht. Verschiedenste Künstler aus unterschiedlichsten Bereichen empfingen uns in ihren Ateliers und Werkstätten.

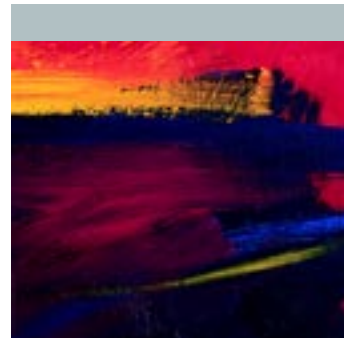
Im Jahre 2006 wurden mit einer stets interessierten kleinen Gruppe unserer Mitglieder, in der touristischen Saison, einige Künstler-Arbeitsstätten besucht. Der Dialog mit Kunstschaffenden ist an ihrem Arbeitsort, mit Einblick in die Entstehung der Werke, immer besonders anschaulich. Dieses Jahr handelte es sich nicht nur um plastische Künstler, sondern auch um Kunsthandwerker und den Sammler, Galeristen und Maler Franz Roediger, der im Engadiner Umfeld für viele Künstler eine zuverlässige Stütze ist.



Die Saison begann aber mit einem gemeinsamen Besuch in der Ausstellung von Malereien Jacques Guidons im Kunstraum Riss, der Galerie im alten Gemeindebackofen von Samedan, welche den kräftigen Kompositionen des Zernezener Künstlers einen angemessenen Rahmen bot. Künstler Guidon und Galerist

Buob empfingen uns in den spannungsvollen Räumen wo Acryl- oder Aquarellfarben mit den uralten Deckenbalken um Aufmerksamkeit buhlten. Kürzlich wurde Guidon in Chur mit dem Bündner Kulturpreis ausgezeichnet, was den vielen Bewunderern seines Werks eine grosse Freude bereitete.

Einen Monat später wurde ein Besuch in Franz Roedigers Schaulager in St. Moritz Bad zur Exkursion in eine Schatzkammer und zum Inventar des bedeutenden Werks vieler Künstler, denen er mit Rat und Unterstützung zum Durchbruch beim Publikum verholfen hat. Die Spannweite Roedigers Interesses reicht von Hodler über Nolde und die Expressionisten, Alberto Giacometti bis zu heutigen Vertretern der klassischen Moderne, wie etwa unsere sehr bewunderte Ursina Vinzens und die kräftige Portraitistin und Landschaftsmalerin Wanda Guanella. Das Schaulager, das übrigens auf Abmachung mit Roediger in seiner Galerie Curtins (in der Nähe der Chantarellabahn) von Interessenten besichtigt werden kann, ist eine unerschöpfliche Quelle von Entdeckungen und Bestätigungen.



Jacques Guidons

Diesen Beschäftigungen mit Malerei folgten dann Werkstattbesuche bei zwei herausragenden Kunsthandwerkern in Samedan. Ramon Zangger zeigte uns seine Schreinerwerkstatt und etliche seiner Möbel, die ihm schon mehrfach den Schweizerischen Designpreis eingebracht haben. Er arbeitet mit einheimischem Holz, wie Arve und Lärche, aber auch mit Kastanienholz das im benachbarten Bergell stets seine Anwendung fand. Er verwandelt die gewohnten Tische, Schränke, Truhen und Stabellen mit bestechenden, auf neuen technischen Bearbeitungsarten beruhenden Metamorphosen in ungeahnte Ausformungen, die nicht nur im Engadin ihre neuen Besitzer beglücken.

Im Sommer wurden wir vom Kunstschmied Curdin Niggli empfangen, dem Hersteller von Not Vitals „Goldenem Kalb“, das in der letzten Landesausstellung in Biel die Aufmerksamkeit auf sich zog. Niggli zeigte uns mit glühendem Metall, Amboss und Hammer die verschiedenen Entwicklungen des Schmiedens seit der Erfindung der Eisenbearbeitung. Selbst wir Besucher durften nach dieser Einführung Hand anlegen und feststellen, dass die Schmiedekunst an sich nicht so

schwierig ist wie sie aussieht, jedoch in ihrer Vollkommenheit eine Sache der Erfahrung und des guten Geschmacks ist. Wir sahen dann auch eine Reihe verschiedener Werke Nigglis, die uns bewiesen, dass Metallbearbeitung praktisch jede Form hervorzaubern kann.

Im Umkreis von Chiavenna wurde der Palazzo Vertemate in Piuro und das Sommer-Atelier von Wanda Guanella in Borgonuovo besucht. Guanellas Bilder sind ebenso beeindruckend wie ihre Gastfreundschaft. Aus ihrem früheren Werk waren Bilder mit religiösem Gegenstand für manche unter uns eine neue Entdeckung. Die Malerin ist in ihren grossformatigen Porträts ebenso wie in ihren ruhigen Landschaften eine Meisterin.

Zudem organisierte FORUM ENGADIN für seine Mitglieder einen Besuch im Atelierzelt am St. Moritzersee, wo 14 junge, erfolgreiche Künstler aus verschiedenen Ländern an einem Wettbewerb teilnahmen, den das Forum Alpinum Zuoz initiierte. Diese Aktionswoche endete mit einer öffentlichen Versteigerung der ausgeführten Werke, von denen viele einen Interessenten fanden.

Anerkennungspreis des FORUM ENGADIN

Dieses Jahr hat unser Verein zwar keinen Kulturpreis zugesprochen, aber den zwei Künstlern Alesch Vital, Scuol und Silvio Giacometti, Maloja, in Anerkennung der Bedeutung ihres Werkes einen Zuschuss zu den Herstellungskosten von Kunstbüchern, und dem jungen und talentierten Engadiner Schauspielschüler Lorenz Polin eine kleine Unterstützung an seine Studiengelder gewährt.



Entwicklung des Oberengadiner Richtplanes

Romedi Arquint als Präsident der Fachgruppe über die Entstehung des Richtplanes.

Nach der denkwürdigen Abstimmung über die Initiative zum Zweitwohnungsbau im Oberengadin im Juni 2005 wandte sich das Initiativkomitee umgehend an den Kreisrat mit dem Wunsch, in der Arbeitsgruppe gebührend berücksichtigt zu werden. Der Kreisrat reagierte schnell und setzte diese ein, die sich aus drei Gemeindepräsidenten und mit Robert Obrist und Romedi Arquint zwei Mitgliedern des Initiativkomitees zusammensetzte. Letztere setzten durch, dass Romedi Arquint als Präsident ernannt wurde. Lic jur. Thomas Hess aus Fürstenaubruck stellte sich als juristischer Berater zur Verfügung. In 7 Sitzungen





Im Wandel der Jahreszeiten

und kaum mehr als einem halben Jahr konnte der Richtplanentwurf dem Kreisrat abgegeben werden. Da das Interesse der Öffentlichkeit gross war, wurde dieser mit dem Einverständnis des Landammanns in einer Medienkonferenz öffentlich präsentiert, was dem Präsidenten der Arbeitsgruppe seitens der Geschäftsprüfungskommission des Kreisrates einen schriftlichen „Rüffel“ mit dem Antrag auf Absetzung eintrug!

Die Arbeit selber konnte in einem gesamthaft als konstruktiv bezeichneten Klima geleistet werden. Zunächst musste seitens der Mitglieder des Initiativkomitees zugestanden werden, dass der Wortlaut der Initiative eine missverständliche Deutung zulies. Man einigte sich jedoch darauf, dass nicht nur der Neubau, sondern auch der Umbau zu Zweitwohnungen im Richtplan erfasst werden müsse. Auf der Gegenseite kam es zum Kompromiss beim Ausnahmeartikel: Grössere Vorhaben im allgemeinen Interesse können ausnahmsweise genehmigt werden, bedürfen jedoch der Zustimmung der Gemeindeversammlung. Die Klärung weiterer Details zeigte jedoch bald, dass bei aller Strenge eines Richtplanes Umgehungsmöglichkeiten

und juristische Spitzfindigkeiten nicht ausgeschlossen werden können.

Das Hauptproblem bildete die Aufteilung des jährlichen Gesamtkontingents von 12 000 m² Bruttogeschossfläche auf die 11 Kreisgemeinden. Die Arbeitsgruppe hatte dies den Gemeinden überlassen wollen, da es sich dabei um einen politischen und nicht um eine juristische Entscheidung handelte. Es kam zu einem Ping-Pong Spiel mit dem Resultat, dass schliesslich die Arbeitsgruppe einen Vorschlag unterbreitete, der dann vom Kreisrat auch übernommen wurde. Der Richtplanentwurf wurde dann in einer zweiten Lesung im Juli 2006 durch den Kreisrat zu Handen der öffentlichen Auflage in den Gemeinden verabschiedet.

Der Rekurs der Initianten wurde vom Verwaltungsgericht abschlägig beurteilt, so dass die Gemeinden im ersten Quartal 2007 über den Richtplan zu entscheiden haben werden.

Romedi Arquint
Mitglied Fachberatungsgruppe
FORUM ENGADIN

Neue Wege in der Zweitwohnungspolitik?

Eine Zusammenfassung der Studie des Wirtschaftsforums Graubünden zur Zweitwohnungspolitik und deren Beurteilung durch das FORUM ENGADIN.

Das Wirtschaftsforum Graubünden hat die nachstehend vorgestellte 86 Seiten umfassende Studie „Neue Wege in der Zweitwohnungspolitik“ erstellen lassen. In diesem Gremium sind die Kantonsregierung und die Spitzen der Bündner Wirtschaft vertreten. Sie finanzieren das Wirtschaftsforum (2005: 255 000 CHF). Anschliessend an die Zusammenfassung erfolgt eine kritische Beurteilung durch das FORUM ENGADIN.

Zusammenfassung der Studie

Probleme durch den Zweitwohnungsbau

- Finanzielle Belastung der öffentlichen Haushalte aufgrund hoher Infrastrukturausgaben
- Landverbrauch und Bautätigkeit reduzieren die landschaftl. Werte
- Hohe Wohnungspreise für die einheimische Bevölkerung
- Umnutzung bestehender Hotels zu Zweitwohnungen
- Schwache Auslastung der Zweitwohnungen lassen das Oberengadin während der Neben- und Zwischensaison zu „Geisterorten“ verkommen
- Abnehmende Vermietungsquote der Zweitwohnungen

Insgesamt besteht die Gefahr einer Verschlechterung der touristischen Attraktivität des Oberengadins und damit bedeutender volkswirtschaftlicher Verluste. Der bisherige, unkontrollierte Zweitwohnungsbau kann sich zu einem allseitig wertvernichtenden Teufelskreis entwickeln.

Andererseits wird ausführlich auf Grund verschiedener Schätzungen auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Zweitwohnungen für das Baugewerbe, den Konsum der Zweitwohnungsnutzer und die Steuereinnahmen für die Gemeinden hingewiesen. Es wird geschätzt, dass knapp 10% des Bündner BIP (Bruttoinlandprodukt) den Zweitwohnungen zu verdanken sind.

In einem weiteren Schritt werden bestehende Massnahmen beurteilt und neue vorgeschlagen, um den Teufelskreis der Probleme zu durchbrechen und die Wertschöpfung durch die Zweitwohnungen zu steigern.

Negativ beurteilt wird die Beschränkung durch:

- Erstwohnungsquoten, wie sie in vielen Gemeinden des Oberengadins bestehen
- Kontingentierung, wie sie im Oberengadin von 72% der Stimmen in allen Gemeinden beschlossen wurde. Mit der Kontingentierung werde das Problem bloss zeitlich aufgeschoben, sie eigne sich nur als kurzfristige Steuerung

Dafür werden empfohlen:

- Finanzielle Lenkung durch eine Lenkungsabgabe von 3,5% auf dem Steuerwert der Zweitwohnungen, die mit Vorteil für eine Reduktion des Einkommenssteuersatzes verwendet werden soll, als Kompensation für die überdurchschnittlich hohen Wohnkosten der Einheimischen
- Durch attraktive Gemeindesteuersätze, soll Senioren einen Anreiz gegeben werden ihren Zweitwohnsitz in einen Erstwohnsitz umzuwandeln
- Aktive Ansiedlungspolitik: es sollen neue kommerzielle Tourismusanbieter (Hotellerie, Feriendörfer, Jugendhotels) für Neubauten gewonnen werden
- Masterplanung: diese soll den Endausbau aufzeigen mit dem Ziel, attraktiver Siedlungen, gegebenenfalls mit Villenzone, neuen touristischen Ansiedlungen und Zweitwohnungszone
- Unbehinderte Umwandlungsmöglichkeit von Hotels und Erstwohnungen in Zweitwohnungen

Von diesen Massnahmen erwartet das Wirtschaftsforum Graubünden eine nachhaltige (Zeithorizont 20-40 Jahre) positive Wirkung für die Attraktivität der Destinationen, die auch die Weiterentwicklung des Zweitwohnungsbaus fördern.



Standpunkt des FORUM ENGADIN zur Studie des Wirtschaftsforums Graubünden bezgl. der Zweitwohnungspolitik

Der Vorstand des FORUM ENGADIN hat die Studie sorgfältig analysiert und stimmt der Problemschilderung und der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Zweitwohnungen weitgehend zu. Es fehlt aber der Vergleich mit dem touristisch erfolgreichen Tirol, das den Zweitwohnungsbau verbietet. Die vorgeschlagenen Massnahmen scheinen uns für das Engadin problematisch und z.T. vollständig in die falsche Richtung zu weisen.

1. Die Studie und Massnahmen berücksichtigen nicht, dass Boden ein endliches Gut ist. Bei endlichen Gütern wie Boden ist ein Zeithorizont von bloss 20-40 Jahren niemals nachhaltig.

2. Masterpläne sind theoretisch zu begrüssen, doch sie setzen Baulandreserven bzw. die grüne Wiese voraus. Dies gäbe es im Engadin aber nur mit Neueinzonungen. Solche lehnen wir ab, da sonst der Teufelskreis nie durchbrochen, sondern beschleunigt würde.

3. Die Ansiedlung neuer kommerzieller Anbieter, auch bau- und tourismusunabhängige Gewerbebetriebe, erachten wir als sinnvoll, wenn sie in bestehenden Objekten oder ausschliesslich im Rahmen der jetzigen Bauzonen erfolgt.

4. Die Umwandlung von Hotels und Erstwohnungen in Zweitwohnungen beurteilen wir als äusserst kontraproduktiv. Dadurch würde nur neuer Bedarf an Hotelgebäuden und Erstwohnungen geschaffen, die dann wiederum in Zweitwohnungen umgewandelt werden können. Das Argument, dass durch ein Umwandlungsverbot den jetzigen Liegenschafteneigentümern der Wertsteigerungsgewinn durch die Umwandlung in Zweitwohnungen vorenthalten wird, ist sachlich nicht vernünftig. Sonst könnte theoretisch mit dem gleichen Argument jeder Landbesitzer die Einzonung verlangen, da ihm sonst die gewaltige Wertsteigerung seines Landes vorenthalten wird.

5. Bei einer stagnierenden Wohnbevölkerung ist der Bau von Erstwohnungen widersinnig. Neue Erstwohnungen stimulieren Neueinzonungen an den Dorfrändern, entvölkern die Dorfkerne und zersiedeln das Engadin.

6. Die Studie verschweigt das Problem, dass schon bisher die Erstwohnungsvorschriften, z.T. umgangen und diese als Zweitwohnungen genutzt werden. Ein vermehrter Bau von Erstwohnungen würde dieses unerwünschte Phänomen nur verstärken.



Altes Dorfhaus in Zuoz



Grevasalvas



Ortsansicht S-chanf

7. Die Lenkungsabgabe halten wir nur dann für diskutabel, wenn deren Ertrag ausschliesslich Einheimischen zu gute käme, die, die z.T. übersetzten Mieten nicht bezahlen können. In der Studie fehlt ein Politikvergleich mit Tirol, das für das Tourismusgewerbe erfolgreich den Zweitwohnungsbau verbietet. (siehe <http://www.tirol.gv.at/bezirke/schwaz/freizeitwohnsitze/>)

8. Die besprochene Studie bezieht sich auf den gesamten Kanton Graubünden. Sie ist sich bewusst, dass sich die Lage in den grossen Kurorten, die den Bau von Zweitwohnungen beschränken und das Angebot von Erstwohnungen verbilligen müssen, völlig anders darstellt, als das Wunschenken wenig erschlossener Bergtäler. Diese würden die Errichtung von Zweitwohnungen begrüßen. Die empfohlenen Lösungen zielen darum an den Interessen des Oberengadins vorbei und entsprechen nicht unserem Bedürfnis.

Konsequenzen

Es ist uns klar, dass unsere Mitglieder, die z.T. Zweitwohnungsbesitzer sind, auf den ersten Blick keine Freude an einer Lenkungsabgabe haben würden. Andererseits halten wir eine solche als Beitrag für die Land-

schaftserhaltung für zumutbar. Und sollte diese Lenkungsabgabe dazu führen, dass sonst leerstehenden Wohnungen vermietet werden, wäre dies ein sehr erwünschter Nebeneffekt; die Lenkungsabgaben wären durch Mietzinseinnahmen rasch wieder eingespielt.

Auch, dass das Baugewerbe vermehrt auf Renovationen, statt Neubauten umstellen und z.T. reduzieren müsste, halten wir, obwohl kurzfristig vielleicht schmerzhaft, für zumutbar; Grossüberbauungen geraten ohnehin schon oft in das Auftragspaket von grossen Baufirmen aus dem Ausland oder dem Unterland.

Das FORUM ENGADIN wird sich weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die einmalige Landschaft, Flora und Fauna des Engadins für Einheimische als Wohn- und Arbeitsplatz und Feriengäste zur Erholung möglichst unverfälscht auch für kommende Generationen erhalten bleibt.

Ihre Meinung zu diesem heissen Thema würde uns sehr interessieren.

Vorstandschaft 2006/07

Hier finden Sie übersichtlich nach Aufgaben gegliedert unsere Vorstandsmitglieder, die uns im Jahr 2006 tatkräftig unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön!

Präsident					
Caratsch	Claudio	Bügl Suot	7525	S-chanf	a. Botschafter claudio.caratsch@bluewin.ch
Beisitzerin & Beisitzer					
Gredig	Gisela	Chesa d'Immez	7504	Pontresina (Zürich)	Keramikerin
Gansser	Reto, Dipl. Ing. Arch.	Muragls Sur	7504	Pontresina	Architekt gansser@netzwerk-stmoritz.ch
Hosch	Hansjörg, Dr. med.	Sonnenheim	7505	Celerina	Arzt hosch.hansjoerg@spin.ch
Jenny	David, Dr. phil. nat.	Chesa Suot Aquadotas	7524	Zuoz	Biologe jenny.d@compunet.ch
Rauschenbach	Jürg	Via da la Botta	7504	Pontresina	Betriebswirtschafter juerg.rauschenbach@bluewin.ch
Fachberatung					
Arquint	Romedi, lic. theol.	Chesa Bellavista	7526	Cinuos-chel	Theologe und Grossrat
Barnick	Helmut	Haus Nr. 19	6072	Lans, Tirol - A	Touristiker
Hofmann	Marcel	Suren	7523	Madulain	Raumplaner
Kaiser	Vera		7500	St. Moritz	Kultur & Marketing Dir. Hotel
Lardelli	Dora, lic. phil.	Roticcio	7603	Vicosoprano	Kunsthistorikerin
Meuli	Christian, Dipl. Ing.	Chesa Buob	7522	La Punt-Chamues-ch	Verkehrsplaner
Metzger	Rainer, Dr. iur.	Alexanderstrasse 38	7000	Chur	Rechtsanwalt
Rothenbühler	Christine, Dr.		7503	Samedan	Geografin
von Salis	Katharina, Prof.	Glärnischstrasse 11	8805	Richterswil (Silvaplana)	Geologin

Vorstandschaft 2006/07

Patronatskomitee

Barth	Peter	Via Stredas	7500 St. Moritz
Bodmer	Hans C.	Mühlestrasse 15	8803 Rüschlikon
Danuser	Hanspeter, Dr.	Via Maistra 12	7500 St. Moritz
Imholz	Hans		8702 Zollikon
Jacobs	W. Jens	Maiacher 7	8126 Zumikon
Lazzarini	Guido, Dr. iur.	Via Retica 26	7503 Samedan
Nievergelt	Thomas, lic. iur.	PLazzett 11	7503 Samedan
Ruch	Hans-Jörg, Dipl. Ing. arch.	Via Dim Lej 46	7500 St. Moritz
Rucki	Isabelle, Dr. phil.	Ilgenstrasse 7	8032 Zürich

Rechnungsrevisoren

Gericke	Hermann, Dr.	Seestrasse 40	8700 Küsnacht
Bolli	Ursula, Dr.		7522 La Punt-Chamues-ch
Wasescha	Mo		7500 St. Moritz

Medien

Catrina	Werner	Laurenzgasse 1	8035 Zürich
Dubs	Urs		7500 St. Moritz
Jur	Marie-Claire		7500 St. Moritz
Manatschal	Jon	A L'En 15	7503 Samedan
Uhricek	Jara		7503 Samedan
Walter	Luzia, Dr.		Ardez

Ehrenpräsident

Spillmann	Carlo, Dr. iur.	Lindenberg 6	8700 Küsnacht (Pontresina)
-----------	-----------------	--------------	----------------------------

Ehrenmitglieder

Conte de Salis	Carlo und Carolyn	Yarlington House	BA98DY GB-Wincanton (Bondo)
----------------	-------------------	------------------	-----------------------------

Mitgliedschaften

		Achtnich	Hanspeter und Karen	Via Suot Crasta 15	7505	Celerina
		Ackeret	Robert	Via Suot Chesas 4	7512	Champfèr
		Ackermann	Dr. Jean-Pierre	Via Somplaz 27	7500	St. Moritz
	H	Aerni-Bonetti	Marc	Hotel Residenza Belvair	7524	Zuoz
		Hotel Residenza Balvair				
L		Albers	Max und Barbara	Freie-Strasse 25	8032	Zürich
		Amacher	Irma und Ernst	La Filomela	7504	Pontresina
		Amiet-Keller	Dres. Andreas und Marianne	Parkweg 5	5453	Remetschwil
		Ammann	Dominique und Barbara	Susenbergrasse 120	8044	Zürich
L		Amrein	Hans Peter	Im Grossacker 12	8127	Forch
		Antonini	Gianni und Marinella	Dreikönigstrasse 26	8002	Zürich
	V	Arquint	lic. theol. Romedi	Chesa Bellavista	7526	Cinuos-chel
		Bachmann und Fuchs	Bernard und Brigitte	Culögnas 164a	7502	Bever
		Baerlocher SAX	Herbert	Tegias	7514	Fex
		Baier	Hansueli		7560	Martina
		Balbo	Oddone	Chesa Murezzan 14	7522	La Punt-Chamues-ch
L	V	Barnick	Helmut und Northild	Haus Nr. 19	6072	Lans/Tirol - A
		Barth	Dr. Robert und Gerty	Spycherweg 12	4852	Rothrist
	V	Barth	Peter und Trudy	Via Stredas 5	7500	St. Moritz
		Baschong-Schlatter	Silvia und Henri	Lindenstrasse 11	4118	Rodersdorf
		Basler	Susanne	Alte Landstrasse 44	8302	Kloten
		Battaglia	Dr. Josi	Crasta 6	7503	Samedan
		Baumann	Robert und Ruth	Säntisstrasse 1	8633	Wolfhausen
		Baumberger	Sonja	Chesa Spelma	7522	La Punt-Chamues-ch
		Baumgartner	Thomas und Lina	Emil-Claarstr. 19	60322	Frankfurt am Main - D
		Bechtler und Kunz	Ruedi und Regula	Langackerstrasse 124	8704	Herrliberg
		Berna-Kienberger	Susanne und Tom	Via Anemona 9	7500	St. Moritz
	H	Bernasconi	Claudio	Hotel Waldhaus am See	7500	St. Moritz
		Hotel Waldhaus am See				
		Bernasconi	Dr. med. Paolo	Via Retica 26	7503	Samedan
		Bernhard	Hans-Peter	Dammerkirchstr. 20	4056	Basel
L		Beyeler	Werner	Via Maistra 22	7500	St. Moritz
		Bezzola	Carola und Peider	Via Rondo	7504	Pontresina
		Bezzola	Duri	Pütvia	7550	Scuol
		Bezzola	Gian Andri und Christine	chemin des Rouillères 7	2000	Neuchâtel
		Birrer	Roland	Eichmatt 9	6034	Inwil
		Bitterli	Oskar und Helen	Flobotstrasse 14	8044	Zürich
		Blaser Hug	Margrit	Tellstrasse 20	9000	St. Gallen
		Blass	Rezio	Postfach 103	8034	Zürich
		Bloch	Prof. Dr. Peter André	Gallusstrasse 30	4600	Olten
		Bodmer	Dr. Renée und Hermann	Heliosstrasse 12	8032	Zürich
L	V	Bodmer	Hans C. und Christine	Mühlestrasse 15	8803	Rüschlikon
		Bodmer-Alioth	Viviane	Habüelstrasse 23	8704	Herrliberg
		Bogorad	René	Ettenbergstrasse 19	8903	Birmensdorf
		Bollag	Liliane	Zinggenstrasse 6	9443	Widnau
	V	Bolli	Dr. Ursula und Ernst		7522	La Punt-Chamues-ch
		Bolt	Rosmarie	Via Dim Lej 58	7500	St. Moritz
		Bon	David	Im Güetli 85	8158	Regensberg

Mitgliedschaften

		Bonetti	Maja	Via Sela 11	7500	St. Moritz
		Bornatico	Remo	Chalenstrasse 58	8123	Ebmatingen
		Boser	Peter und Susanne	Weinbergstrasse 36	8200	Schaffhausen
		Bott	Giachem	Ches'Alva	7524	Zuoz
		Brändli	Dr. Hanspeter und Ursula	Bützenweg 12	6300	Zug
		Braun	Klaus-Peter und Henriette	Traubenweg 60	5313	Klingnau
		Brender	Dr. Thomas und Marianne	Leeacherstrasse 23	8123	Ebmatingen
		Brunner Schwer u. Eber	Mia und Koni	Ränkestrasse 19	8700	Küsnacht
		Brunner u. Leutenegger	Urs und Astrid	Nelkenstr. 2	8402	Winterthur
		Büchel	Fredi	Schützenbergstrasse 13	9053	Teufen
L		Bucher	Anna E.	Vorderzelgstrasse 12	8700	Küsnacht
		Budja	Georg	Chesa Islas	7504	Pontresina
		Buob	Sonja	Via Surpunt 52	7500	St. Moritz
		Burger	Francis und Susann	Schäracher 40	8053	Zürich
L	H	Bützberger	A. und E.	Hotel Europa	7512	Champfèr
		Hotel Europa				
		Camartin	Iso	Ekkehadstrasse 8	8052	Zürich
		Camenisch	Gian Battista und Paula	San Bastiaun 24	7503	Samedan
		Campell	Chasper und Ursula	Campi	7411	Sils i.D.
		Campell-Dietrich	Karin und Lüzza	Hauptstrasse 35	7504	Pontresina
	V	Caratsch	Claudio und Brigitta	Bügl Suot	7525	S-chanf
		Carbone	Dr. Mirella	Nietzsche-Haus	7514	Sils Maria
		Cassani	Dr. Kaspar V.	Haldenstrasse 53	8142	Uitikon Waldegg
L	V	Catrina	Werner	Laurenzgasse 1	8035	Zürich
		Clalüna	Gemma	Chesa Fedoz	7512	Champfèr
		Clauss-Kunz	Lilo	Grundwiesstrasse 12	8700	Küsnacht
		Cole	Dr. Ewart Thomas und Hilary	Homelstrasse 36	4114	Hofstetten
L		Condrau	Dr. Guido und Marina	Rütistrasse 29	8702	Zollikon
		Curti	Regula und Beat	Seestrasse 106	8703	Erlenbach
		Däniker	Silvia und Hans-Rudolf	Bergstrasse 17	8447	Dachsen
	V	Danuser	Dr. Hanspeter	Via Maistra 12	7500	St. Moritz
		de Planta	Fundaziun	Postfach	7503	Samedan
L	V	de Salis	Carlo und Carolyn	Yarlington House	BA98DY	Wincanton/Somerset
L		Deflorin	Pius	Schweizerische Mobiliar	7500	St. Moritz
		Deiters	Frank und Rita	Via dal la Botta	7504	Pontresina
		Della Porta	Rosa	Via Veglia 42	7503	Samedan
		Denger-Moser	Martin	Julius Leberstrasse 20	68163	Mannheim - D
		Dillier	Claudia und Richard	Via Fullun 9	7500	St. Moritz
		Dracos	Prof. Dr. Tim und Mascha	Untergasse 14	8126	Zumikon
		Dreher	Hans und Marguerite	Rebwiesstrasse 29	8702	Zollikon
	V	Dubs	Urs		7500	St. Moritz
L		Eckhardt	Brigitte	Via per esino 29	23828	Perledo - I
		Eigenmann	Thomas und Ursula	Dierauerstr. 14	9000	St. Gallen
		Elsig	Jean Pierre	Ränkestrasse 4	8700	Küsnacht
		Englisch	Gabriele	Gufenhaldenweg 10	8708	Männedorf
		Ernst	Beat	Haltbergstrasse 25	8630	Rüti
		Ernst	Rudolf und Hortensia	Himmelstrasse 8	8700	Küsnacht
		Famos	Urezza	Palüzot	7554	Sent

Mitgliedschaften

		Faoro und Kopp	Renato und Heidi	Plazza dal Mulin 8	7500	St. Moritz
		Fenner	Nicole	San Bastiaun 7	7503	Samedan
		Filli	Reto	San Bastiaun 48	7503	Samedan
		Fornasetti und Bassetti	Alessio und Anna Carla	via Lincoln, 25	20129	Milano - I
		Forster	Doris	Strebelstrasse 16a	9010	St. Gallen
L		Frei	Dr. Jürg	Hadlaubstrasse 66 A	8006	Zürich
		Frei	Hansjörg	Im Brand	8617	Mönchaldorf
		Frei	Maurus	Cuort Tschat 6	7505	Celerina
		Fretz	Dr. Jürg	Sonnhaldenstrasse 11	8142	Uitikon Waldegg
		Frommelt	Walter und Judith	Ochsenrainstrasse 11	8136	Gattikon
		Furrer	Rolf	St. Johannis-Vorstadt 38	4004	Basel
		Gammeter	Walter-Urs und Marie-Theres	Via Quadrellas 8	7500	St. Moritz
		Gamper	Dr. Jean-Pierre und Ruth	Postfach 41	7503	Punt Muragl
L	V	Gansser	Dipl. Ing. Arch Reto	Muragls Sur	7504	Pontresina
		Gasser	Dr. Thomas P. und Rosemarie	Krönleinstrasse 43	8044	Zürich
		Gasteyger	Curt	Rue Henry-Spiess 9	1208	Genève
	V	Gericke	Dr. Hermann	Seestrasse 40	8700	Küsnacht
		Gerster	Dr. Jürg und Elisabeth	Konradstrasse 9	8023	Zürich
		Gilli	Roman Andrea	Chöntschet 15a	7524	Zuoz
		Giovannini	Guido	Pleif	7603	Vicosoprano
		Gloor	Hans-Rudolf und Maja	Veilchenweg 3	5034	Suhr
		Glück	Günther	Bergäckerweg 8	86825	Bad Wörishofen - D
	H	Godat	Dominique	Via Veglia 18	7500	St. Moritz
		Kulm Hotel				
		Goessler-Alioth	Felix und Elisabeth	Chapfstrasse 43	8142	Uitikon Waldegg
	V	Gredig	Gisela und Lorenz	Chesa d'Immez	7504	Pontresina
		Grimm	Dr. Hans-Peter und Myrtha	Im Bergli 4	8924	Oberrieden
		Grob	Dr. Fritz und Marianne	Haldenstrasse 8	8126	Zumikon
		Gross	Dr. Peter und Verena	Schlossbergstrasse 34	8702	Zollikon
		Grossmann	Dr. Hans-Caspar und Kati	Fangenstrasse 1	8713	Uerikon
		Grossmann	Martin	Stötzlistrasse 60	8707	Uetikon am See
		Gruber	Piccola	Chesa Corvatsch	7515	Sils/Segl Baselgia
		Gulich	Dr. Jürg	Langwisstrasse 30	8126	Zumikon
		Guyer	Dr. Werner und Susanne	Trittligasse 2	8001	Zürich
		Guyer	Hans Ulrich und Audrey	Melchenbühlweg 15a	3006	Bern
		Habegger	Kurt und Ruth	Alte Landstrasse 42	8302	Kloten
L		Hackel	Alexander und Valerie	Flühliweg 3	6045	Meggen
		Haller	Barbara	Neuackerstr. 27 B	5408	Ennetbaden
		Härtsch-Rohrer	Ursula	Imbisbühlstrasse 107	8049	Zürich
		Hauptlin Säuberli	Katharina	Via Tinus 38	7500	St. Moritz
		Hauser	Dr. Peter	Trottenwiesenstrasse 33	8404	Winterthur
	H	Hauser	Markus	Via Traunter Plazzas 7	7500	St. Moritz
		Hotel Hauser				
L		Heierli	Prof. Richard	Schwellestrasse 8	8802	Kilchberg
		Hermann-Schüeli	Susanna	Via Martelli 10	6987	Caslano
		Herold	Dr. André	Schübelstrasse 10	8700	Küsnacht
		Herz	Uta	Via Foppettas 19	7500	St. Moritz
		Hey-Eisenlohr	Dirk	Frohburgstrasse 100	4410	Liestal

Mitgliedschaften

		Hinderling	Dr. Adrian und Simone	Bahnhofstrasse 21	8702	Zollikon
		Hintermann	Christa und Rolf	Ringlikerstrasse 27	8142	Uitikon Waldegg
		Hirt	Emil und Lena	Forchstr.190	8032	Zürich
L	H	Hissung	C. und E.		7504	Pontresina
		Hotel Engadinerhof				
L	V	Hofmann	Marcel und Anna	Suren	7523	Madulain
L		Holliger	Ursula	Starenstrasse 18	4059	Basel
	V	Hosch	Hansjörg und Jeanette	Sonnenheim	7505	Celerina
		Huber	Elsbeth	Biberlinstrasse 37	8032	Zürich
L		Huber	Eric und Eva	Rütistrasse 4	8126	Zumikon
		Huber	Ivo und Paula	Brüscheid	8856	Tuggen
		Hugelshofer	Hansjakob	Postfach	8022	Zürich
		Hürlimann	Dr. Caspar und Claudia	Rainstrasse 8	8712	Stäfa
		Huser	Peter	Gäuggelistr. 7	7000	Chur
		Hüsler	Urs	Via Nova 1	7503	Samedan
	V	Imholz	Hans und Doris	Hans Imholz-Stiftung	8702	Zollikon
		Immler	Dr. Ulrich und Madeleine	Chesa Minor	7504	Pontresina
	V	Jacobs	W. Jens	Maiacher 7	8126	Zumikon
L		Jaecklin-Pedretti	Ladina	Geissbergstrasse 46	5408	Ennetbaden
		Jaeggi	Rudolf	Breitenacher 6	8126	Zumikon
L		Jäger	Emil	Baumackerstrasse 43	8050	Zürich-Oerlikon
L		Jäger	Max	Etzelstrasse 50	8808	Pfäffikon
		Jagmetti - Giacometti	Marco und Corinne	Kurfürstenstrasse 61	8002	Zürich
		Jauner-Peron	Marcel und Maria Teresa	Via dal Bagn 47	7500	St. Moritz
	V	Jenny	Dr. David	Chesa Suot Aquadotas	7524	Zuoz
	V	Jur	Marie-Claire		7500	St. Moritz
	V	Kaiser	Vera		7500	St. Moritz
		Käumlen	Karl und Viola	Chesa Ela	7502	Bever
		Keiser	Beat und Gabrielle	Biserhofstrasse 45	9011	St. Gallen
		Keller	Andreas W. und Charlotte	Haldenstrasse 7	8703	Erlenbach
		Keller	Dr. Felix	Plazzet 12	7503	Samedan
L		Keller	Luzius	Hadlaubstrasse 97	8006	Zürich
L		Keller-Guignard	Dominik und Madeleine	Weineggstrasse 32	8008	Zürich
		Kern	Dr. Georg und Marianne	Chreienweg 4	8126	Zumikon
L		Kielholz	Walter	Pilatusstrasse 18	8032	Zürich
L	H	Kienberger	Urs	Chesa Fora	7514	Sils/Segl Maria
		Hotel Waldhaus				
		Kirchhofer	Thomas	Chesa Jon	7504	Pontresina
		Klainguti	Dr. Ernest und Risa	Im Obstgarten 15	8700	Küsnacht
		Klainguti	Göri	Plazza Aviatica 30	7503	Samedan
L		Knellwolf	Ulrich	Rebwiesstrasse 36 a	8702	Zollikon
	H	Knobel	Ueli		7505	Celerina
		Chesa Rosatsch				
		Koch- Spielmann	Willy und Heidi	Schlösslistrasse 21	8702	Zollikon
		Koller	Marcel	San Bastiaun 6	7503	Samedan
		Kopp-Brasch	Dres. Georges und Margaret	Neubruichstrasse 6	8127	Forch
		Kraft	Dr. Stefan und Maia	Weid 12	8126	Zumikon
		Krieger	Katrin	Eichholtern	6403	Küssnacht

Mitgliedschaften

		Langhans	Jetti	Chesa Corvatsch	7504	Pontresina
	V	Lardelli	lic. phil. Dora	Roticcio	7603	Vicosoprano
	V	Lazzarini	Dr. iur. Guido Emilio	Via Retica 26	7503	Samedan
		Leibundgut	Robert	Wettsteinstrasse 5	8332	Russikon
	L	Leimer	Willi	Schwyzstrasse 61 b	8832	Wollerau
		Leu	Bobby	Via Salet 12	7500	St. Moritz
		Levy	Henry F.	Schwyzstrasse 59b	8832	Wollerau
		Lichtenberg	Ulrich und Anette	Reichenbachweg 19	61462	Königstein/Taunus - D
		Lichtenberg	Ursula	Reichenbachweg 20	61462	Königstein/Taunus - D
		Lochau	Alfred	Foto Flury	7504	Pontresina
		Locher	Guido	Chesa Fora	7514	Sils/Segl Maria
		Lusser	Elisabeth	Stockerstrasse 6	8002	Zürich
		Luzi	Angelika		7526	Cinuos-chel
	V	Manatschal	Jon	A L'En 15	7502	Samedan
	L	Marinoni	Ruth und Romeo	Edikerstrasse 6	8635	Dürnten
		Martz	Dr. Georg und Brigitta	Oetlisbergstrasse 26	8053	Zürich
	L	Meeüs	Louis	Chesa d'Arövens sur	7504	Pontresina
	L	Meier-Rogan	Marcus und Pat	Goldschmiedgasse 10/9	1010	Wien - A
		Meier-Schniter	Felix und Rea	Alte Zürichstrasse 38	8118	Pfaffhausen
		Meili	Dr. Ernst	Güstrasse 8	8700	Küsnacht
	L	Meili	Prof. Marcel	Röntgenstrasse 44	8005	Zürich
		Melcher	Reto und Edith	Chesa Lodola	7515	Sils/Segl Baselgia
		Menti-Berli	Ursula	Busskirchstr. 105	8645	Jona
		Menzi	Dr. Herbert	Kilchbergstrasse 75B	8038	Zürich
	V	Metzger	Dr. iur. Rainer	Alexanderstrasse 38	7000	Chur
	V	Meuli	Dipl. Ing. Christian	Chesa Buob	7522	La Punt-Chamues-ch
		Meyer	Bernhard E. und Monica	Wildhüttenweg 1	5436	Würenlos
		Müller	Karl und Heidi	Grossacherstrasse 14	8904	Aesch b. Birmensdorf
		Naegeli	Dr. Kurt	Godin da Larschs	7516	Maloja
		Nater	Jürg	Via Tinus 31	7500	St. Moritz
		Neupert	Dr. Dieter W.	Bühlstrasse 8a	8700	Küsnacht
		Nicol-Jourdan	Silvia	Chesa Tus-chin	7522	La Punt-Chamues-ch
	V	Nievergelt	lic. iur. Thomas	Plazzett 11	7503	Samedan
	L	Obrist	Robert	Via Aruons 10	7500	St. Moritz
		Oehler	Edgar	Im Grünenstein	9436	Balgach
		Paillard	Georges	Engeriedweg 7	3012	Bern
		Pedotti	Reto	Jordan	7551	Ftan
	L	Pedretti	Giuliano und Marie-Anna	Chesa Turo	7505	Celerina
		Perini	Peter	Säntisstrasse 14	8280	Kreuzlingen
	L	Perini-Kuhn	Verena	Säntisstrasse 14	8280	Kreuzlingen
	L	Pestalozzi	Bianca	Bünishoferstrasse 35	8706	Feldmeilen
		Peters-Kümmerly	Tjerk und Barbara	Falkenweg 9	3012	Bern
		Pieper	Margret	Seefeld 28	6343	Risch
		Piontek-Nauer	Margret	Chreienweg 2	8126	Zumikon
	H	Plattner	Bettina	Hotel Castell	7524	Zuoz
		Hotel Castell				
		Poëll	Dr. Jan G. und Christine	Sonnenstrasse 6	9000	St. Gallen
		Pult	Chasper	Pradasetga 311	7417	Paspels

Mitgliedschaften

		Pümpin	Prof. Dr. Cuno	Sonnenbergstrasse 29	8645	Jona
L		Rahn	Ana Patricia	Kirchgasse 38	8024	Zürich
L		Rahn	Hans Konrad	Postfach	8024	Zürich
		Ratti	Gian-Duri	Chesa Plazzet	7523	Madulain
V		Rauschenbach-Dallmaier	Jürg und Ursa	Via da la Botta	7504	Pontresina
		Reinalter	Romedi	Chaunt Baselgia	7527	Brail
		Reis	Tony und Marie-Françoise	Birkenweg 6	6045	Meggen
		Renner	Prof. Dr. Helmut und Elisabeth	Laret 33	7504	Pontresina
L		Rensch	Janine	Pilatusstrasse 18 B	8032	Zürich
		Reutter	Dr. Fritz und Elisabeth	Goethestrasse 86	9008	St. Gallen
L		Rickenbach	Christina und Andreas	Schlossbergstrasse 20	8702	Zollikon
L		Ringier	Annette	Uetlibergstrasse 41	8142	Uetikon
		Ringier	Michael und Dr. Ellen R.	Bühlstrasse 1	8700	Küsnacht
		Rodewald	Dr. Raimund	Schwarzenburgstrasse 11	3011	Bern
		Rödiger	Franz	Postfach 103	7500	St. Moritz
		Roffler	Renato	Fuschigna 1	7502	Bever
		Rohrbach	Christian E.	Postfach 912	8034	Zürich
		Rohrer	Beat und Beatrice	Rietliweg 12	8704	Herrliberg
		Römer	Rudolf und Doris	Rebweg 23	8700	Küsnacht
		Roos	Jan und Greth	Lättenstrasse 16	8224	Löhningen
V		Rothenbühler	Dr. Christine			
		Rothschild	Simon und Hildegard	Goethestrasse 23	9008	St. Gallen
L	V	Ruch	Dipl. Ing. arch. Hans-Jörg	Via Dimlej 46	7500	St. Moritz
	V	Rucki	Dr. phil. Isabelle	Ilgenstrasse 7	8032	Zürich
		Ruckli	Edgar und Marlise	Sparrenbergstrasse 7	8103	Unterengstringen
		Rutishauser	Walter und Annelies	Bündtstrasse 10	8596	Scherzingen
		Saemann	Berthold und Lynn	Voltastrasse 43	8044	Zürich
		Salzmann	Dr. Jean-Jacques und Elisabeth	Gemeindeholzweg 34	4103	Bottmingen
		Sarasin	Guy F.	Joachimsackerstrasse 20	4103	Bottmingen
		Saratz	Dr. Nuot P. und Erika	Planet	7504	Pontresina
		Sautter	Isot und Christoph	Seestrasse 214	8700	Küsnacht
L		Saxer	Arnold W.	Rigistrasse 43	8802	Kilchberg
		Schafroth	Karin und Ernst	Hubstrasse 18	8942	Oberrieden
		Scharpff	Rudolf und Ute	Hauptmannsreute 31	70192	Stuttgart - D
		Scheidegger Zbinden	Esther	PO Box 165	8024	Zürich
		Schellenberg-Lenz	Dr. Beat und Patricia	Chesa Vadret	7504	Pontresina
		Schiess Müller u. Müller	Rene-Pierre und Rita	Silbergrundstrasse 3A	8700	Küsnacht
		Schimmel	Nikolaus und Christine	Via Surtuor 3	7503	Samedan
		Schindler-Guhl	Peter und Karin	Hohenbühlstrasse 8	8032	Zürich
L		Schlagenhauf	Beat	Chesa Trafögl	7512	Champfèr
	H	Schlatter und Kaiser	Felix und Vera	Hotel Laudinella	7500	St. Moritz
		Hotel Laudinella				
		Schlumberger	Dr. Amedee G.	Friedrich Oser-Strasse 19	4103	Bottmingen
		Schmid	Françoise	Rainweg 1	8700	Küsnacht
		Schmid	Walter	Rte de Founex 48	1296	Coppet
		Schmutz	Dr. Werner Karl	Arbaweg 11	7260	Davos Dorf
		Schnadt	Helene und Philippe H.M.	Hofstrasse 36	6300	Zug
		Schnur	Rhoda	Achslenstr. 11	9016	St. Gallen

Mitgliedschaften

		Schrafl	Dr. Anton E. und Catherine	Schlossbergstrasse 37	8702	Zollikon
L		Schreiber	Prof. Adam	Residenza Mulin	7505	Celerina
L		Schueli	Egon und Irma	salita Bossoli 3	6900	Lugano
		Schünemann de Aluja	Aline	Chesa Belval	7514	Sils Maria
		Schuppli	Dr. Martin und Rosmarie	Max Daetwylerstrasse 24	8126	Zumikon
		Schur	Tom	Chesa Islas	7503	Samedan
L		Schwarzenbach	Urs E.	Schanzengasse 22	8024	Zürich
		Scotti	Ivan	Bauisstrasse 6	8702	Zollikon
		Segantini	Ragnhild	Casa Giovanni Segantini	7516	Maloja
		Seiler	Claudia	Villa Arcla	7504	Pontresina
		Sidler-Spinas	Jürg und Cilgia	Schwarzenbergstrasse 3	8134	Adliswil
		Sommer	Margrit und Robert	Krufft 11	9425	Thal
		Sonderegger	Maya	Chesa Bonus / Chiss 5	7503	Samedan
		Spaltenstein	Theodor und Catherine	Steinigstrasse 35	8303	Bassersdorf
		Spiegel	Prof. Dr. Erika	Ziegelhäuser Landstrasse 59	69120	Heidelberg - D
L		Spillmann	Charlotte	Carmenstrasse 51	8032	Zürich
L	V	Spillmann	Dr. iur. Carlo und Doris	Lindenberg 6	8700	Küsnacht
		Spillmann	Katrin	Lunastr. 6	8032	Zürich
		Spoerry	Lotti	Chillerweg 6	8703	Erlenbach
		Spoerry	Vreni	Claridenstrasse 3	8810	Horgen
		Staub	Ingrid und Heinrich	Fex-Platta	7514	Fex
		Stebler	Peter und Edith	Neuwies 10	8700	Küsnacht
		Steiger	Peter	Dufourstrasse 105	8008	Zürich
		Stiefel-Bühler	Maria	Palmstrasse 26	8400	Winterthur
		Stokar	Brigit	Chapfstrasse 98	8126	Zumikon
		Straub	Dr. Ulrich	Artherstrasse 8	6300	Zug
		Stuber	Beat A.	Rosenbühlstrasse 28	8044	Zürich
		Stüber	Dr. Beat und Verena	Hesligenstrasse 58	8700	Küsnacht
		Studer	Barbara		7514	Sils
		Sturzenegger	Walter und Doris	Innendecoration	7504	Pontresina
	H	Thörig	Reto	Chesa Pool	7514	Sils/Segl Maria
		Chesa Pool				
		Thyes und Stahel	Felix und Bettina	Im Kalender 5	8700	Küsnacht
		Toggenburger	Heinz	Trottenwiesenstrasse 16	8404	Winterthur
		Töndury	Reto und Trudy	Belvederestrasse 64	5621	Zufikon
		Troncana	Claudia und Jürg	Sper Ruinas	7513	Silvaplana
L		Tschudi	Ruedi	Chesa Madalena	7524	Zuoz
		Tüscher	Hans-Peter und Franziska	Langjurthenstrasse 8	8700	Küsnacht ZH
L		Utelli-Burckhardt	Brigitte	Wasserbrugg 190	9650	Nesslau
	V	Uhricek	Jara		7503	Samedan
		Valentin	Hans Jürg und Sara	Chesa Pizzet	7504	Pontresina
		Vermögensverwalt. AG	Grüebler	Postfach 436	8034	Zürich
		von Albertini	Dr. Christoph und Claudine	Schlattstrasse 35	8704	Herrliberg
		von Allmen-von Wartburg	Doris und Roland	Jungfraustrasse 26	3600	Thun
		von Meyenburg	Kaspar und Bettina	Seestrasse 1	8704	Herrliberg
		von Planta	Vera	Freudenbergstrasse 86	8044	Zürich
L		von Podewils	Christina	Sparrenberg	8103	Unterengstringen
		von Reis	Wolf und Erica	Steelerstrasse 34	45884	Gelsenkirchen - D

Mitgliedschaften

		von Salis	Charlotte	Palazzin	7610	Soglio
L	V	von Salis	Prof. Katharina	Glärnischstrasse 11	8805	Richterswil
		von Schulthess	Dr. Hans Caspar	Neumünsterstrasse 28	8008	Zürich
		von Waldkirch	Dr. Thomas und Ursula	Sonnenrain 9	8700	Küsnacht
		H	Wagner	E. Gerd und Christine	Chesa Matossi	7503 Samedan
		Hotel Quadratscha				
		Wagner	Eva	Chesa Tschüvlöz	7523	Madulain
	V	Walter	Luzia, Dr.			
		Wannaz	Verena und Pierre	Im Eichtal 8	5400	Baden
		Waser	Jack R. und Brigitte	Dreikönigstrasse 33	8002	Zürich
	V	Wasescha	Mo		7500	St. Moritz
		Weber	Eugen	Hauptstrasse 1	5726	Unterkulm
		Wehrli	Dr. Martin	Lättenstrasse 32	8142	Uitikon Waldegg
		Wehrli	Dr. Ruedi und Maya	Chesa Sül Spelm/Surlej	7513	Silvaplana
		Weiss	Max und Anne	Via G. Segantini 12	7500	St. Moritz
L		Wenger	Claudia	Geissacker 10	8126	Zumikon
L		Werth	Helge	Chesa Sualba	7514	Sils/Segl Maria
		Wicky	Dr. Beat und Vreni	Baarerstrasse 11	6300	Zug
		Wilda	Renate und Friedrich	Im Ziel 1	8125	Zollikerberg
		H	Wintsch	Jürg und Karoline	Hotel Schweizerhaus	7516 Maloja
		Hotel Schweizerhof				
		Witschi	Anette	Himmelstrasse 6	8700	Küsnacht
		Wohnlich	Genevière und Hans-Rudolf	Seestrasse 304	8706	Feldmeilen
		Wolfensberger	Ulla und Ruedi	Hügelstrasse 12	8002	Zürich
		Wüthrich	Fred und Gudrun	Obere Halde 9	8908	Hedingen
		Zahn	Marie Louise und Peter A.	Kapellenstrasse 28	4052	Basel
		Zak	Zbynek	Bützenweg 16	6300	Zug
		Zangger	Ramon	Surtuor 12	7503	Samedan
		Zanotta	Gertrude	Chesa Rosatsch	7522	La Punt-Chamues-ch
L		Zeller	Dr. Max	Hümpeliweg 21	4414	Füllinsdorf
		Ziltener	Monika und Erich	Bügl suot 91	7525	S-chanf
		Zinsli (GKB)	Werner	Via dal Bagn 1	7500	St. Moritz
L		Zoja-Zürcher	Franca	Via al Colle 11	6833	Vacallo

L Lebenslange Mitgliedschaft
V Mitglied des Vorstands
H Hotel



FORUM ENGADIN

Sekretariat
Judith Knuchel
c/o Hotel Laudinella
7500 St. Moritz

Tel +41 (0) 81.836 06 16
Fax +41 (0) 81.836 00 01
forum-engadin@laudinella.ch
www.forum-engadin.ch

